

Gottesdienstvorschlag zum 28. Sonntag im Jahreskreis 10./11. Oktober 2020

Dieser Vorschlag richtet sich wie bis her an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind mit vielen Christinnen und Christen auf der ganzen Welt in einem Gebetsnetz verbunden.

Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Als biblische Texte sind die 1. Lesung und das Evangelium gewählt.

Gottesdienst

Lied GL714

<https://www.youtube.com/watch?v=X4vBXHbv1Xc>

1. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern,
mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern,
folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief,
und sie wurden selbst zu Boten, das der Ruf wie Feuer lief:
Refr.: Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens.
2. Und so kamen die in Scharen, brachten ihre Kinder mit,
ihre Kranken, auch die Alten, selbst die Lahmen hielten schritt.
Von der Straße, aus der Gosse kamen Menschen ohne Zahl,
und sie hungerten nach Liebe und nach Gottes Freudenmahl.
Refr.: Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens.
3. Und dort lernten sie zu teilen Brot und Wein und Geld und Zeit;
und dort lernten sie zu heilen Kranke, Wunden, Schmerz und Leid;
und dort lernten sie zu beten, dass dein Wille, Gott, geschehe;
und dort lernten sie zu leben, dass das Leben noch vergehe.
Refr.: Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens.
4. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern,
mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern,
folgten wir den Spuren Jesu, folgten wir dem, der uns rief,
und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf der gilt, der lief:
Refr.: Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens.

Kreuzzeichen

Als Eingeladene zum Fest des Glaubens beginnen wir unseren Gottesdienst:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und der Heiligen Geistes. Amen!

Ich bin eingeladen, darüber freue ich mich. Aber wie fühle ich mich, wenn einer meine Einladung ausschlägt?

Auch Gott lädt mich ein, Gemeinschaft mit ihm zu haben – nicht erst im Jenseits. Er möchte, dass wir das Leben in Fülle haben. Aber immer wieder sperren wir uns gegen diese Einladung oder wir vergessen sie. Er hält an seiner Einladung fest, so rufen wir vertrauensvoll:

Herr erbarme dich unser 151

<https://www.youtube.com/watch?v=vu6aOyKX9wQ>

Herr, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser
Herr, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.
Christ, erbarme dich unser. Christ, erbarme dich unser.
Christ, erbarme dich unser. Christ, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.

Gebet:

Guter Gott, immer wieder lädst du uns ein, Gemeinschaft mit dir zu haben. Öffne unsere Augen, unsere Ohren, unsere Herzen, dass deine Einladung an uns nicht ungehört verhallt. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung

Jes 25, 6-10a

Der HERR der Heerscharen wird auf diesem Berg für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den feinsten, fetten Speisen, mit erlesenen, reinen Weinen. Er verschlingt auf diesem Berg die Hülle, die alle Völker verhüllt, und die Decke, die alle Nationen bedeckt. Er hat den Tod für immer verschlungen und GOTT, der Herr, wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen und die Schande seines Volkes entfernt er von der ganzen Erde, denn der HERR hat gesprochen.

An jenem Tag wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf ihn haben wir gehofft, dass er uns rettet. Das ist der HERR, auf ihn haben wir gehofft. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. Denn die Hand des HERRN ruht auf diesem Berg.

Psalm 23 (in einer Übertragung von Huub Osterhuis)

Du mein Hirte? Nichts **würde** mir fehlen.
Führ mich zu blühenden Weiden,
lass mich lagern an strömendem Wasser,
dass meine Seele zu Atem kommt,
dass ich die rechten Pfade wieder gehen kann,
Dir nach.

Du mein Hirte? Nichts **soll** mir fehlen.
Muss ich in den Abgrund, die Todesschlucht,
dann packt mich Angst - bist Du bei mir,
werde ich nicht sterben vor Angst.

Du hast den Tisch schon gedeckt - meine Spötter
wissen nicht, was sie sehen:
dass Du meine Füße wäschst, sie salbst mit Balsam,
mir einschenkst. Trink nur, sagst Du.

Nichts wird mir fehlen.

Lass es so bleiben, dieses Glück,
diese Gnade, all meine Lebenstage.

Dass ich bis ans Ende meiner Jahre
wohnen werde in Deinem Haus.

Du, mein Hirte, nichts **wird** mir fehlen.

Evangelium

Mt 22,1-110 (Kurzform)

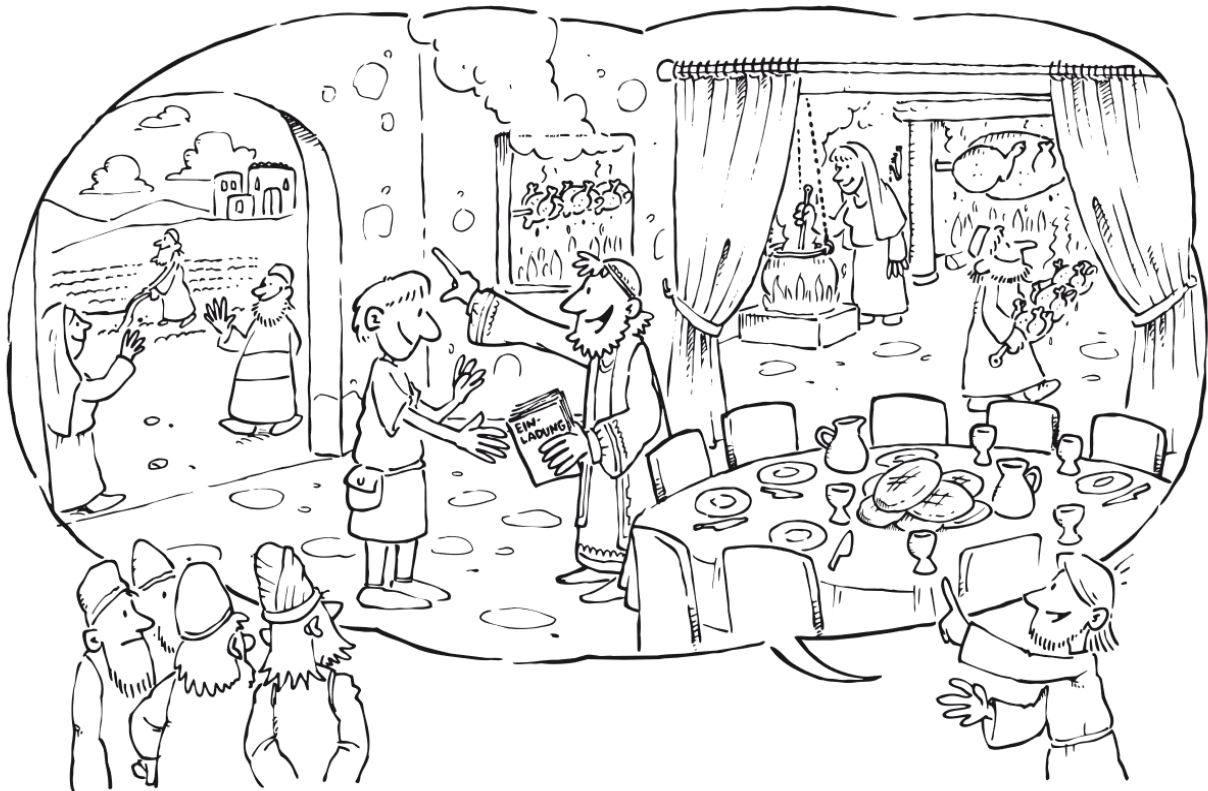
Jesus antwortete und erzählte ihnen ein anderes Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen. Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl ist fertig, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um. Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen. Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren nicht würdig. Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein! Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über die biblischen Texte:

- Was geht mir durch den Kopf, wenn ich den Text höre? Wo fühle ich mich angesprochen?
- Huub Osterhuis fasst den Psalm 23 etwas anders als gewohnt.
Zweifeln wir nicht manchmal auch am Guten Hirten, an der Einladung zum Hochzeitsmahl.
- Im Eingangslied können wir uns begegnen, in unserer heutigen Situation.
- Wie gehen wir mit dieser Einladung um? Auch darauf finden wir eine Antwort im Eingangslied.
- Zur Einladung gehört unser Handeln als Antwort.

Für Kinder: Ausmalbild. Was sehen wir.

- Einladen, ein Fest feiern oder eingeladen sein, ist etwas Tolles.
- Wie fühlen wir uns da. Wie bereiten wir uns vor.
- Und wie geht es uns, wenn wir Absagen erhalten oder wenn das Fest gestört wird?



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 28. Sonntag im Jahreskreis A/Mt 22, 1-14

Lied

https://www.youtube.com/watch?v=Ot-Yiz_ZvZE

1. Wir feiern heut ein Fest und kommen hier zusammen.
Wir feiern heut ein Fest und laden alle ein.
Herein, herein! Wir laden alle ein!
Herein, Herein! Gott lädt uns alle ein!
 2. Wir feiern heut ein Fest und singen miteinander.
Wir feiern heut ein Fest, weil Gott uns alle liebt.
Herein, herein! Wir laden alle ein!
Herein, Herein! Gott lädt uns alle ein!
 3. Wir feiern heut ein Fest und danken für die Gaben.
Wir feiern heut ein Fest, weil Gott uns alle liebt.
Herein, herein! Wir laden alle ein!
Herein, Herein! Gott lädt uns alle ein!
 4. Wir feiern heut ein Fest und teilen miteinander.
Wir feiern heut ein Fest, weil Gott uns alle liebt.
Herein, herein! Wir laden alle ein!
Herein, Herein! Gott lädt uns alle ein!
- LyricFind

Fürbitten und Vater unser.

Schließen wir die in unser Gebet ein, die Gottes Einladung nicht erkennen oder sie ablehnen. Denken wir auch an die Menschen, die die Einladung weiter geben und die deshalb vielleicht verfolgt werden. Schließen wir auch jene ein, die sehnsüchtig auf eine Einladung warten.

Jesus hat uns erzählt, Gott lädt uns ein. Er ist unser Vater. Darum dürfen wir so beten, wie Jesus es uns gelehrt hat:

Vater unser

Segen:

Der mütterlich-väterliche Gott sei uns nahe
in allem, was uns begegnet auf dem Weg des Lebens.

Er umarme uns in Freude und Schmerz
und lasse aus beidem Gutes wachsen.

Ein offenes Herz schenke er uns für alle,
die unser bedürftig sind,

Selbstvertrauen und den Mut, uns verwunden
und heilen zu lassen.

In aller Gefährdung bewahre er uns Seele und Leib
und lasse unser Leben gelingen. (nach Sabine Naegeli)

Das gewähre uns der dreifaltige Gott: Im Namen des Vaters und des Sohnes und der Heiligen Geistes. Amen!

Lied: GL 406

<https://www.youtube.com/watch?v=VBpa0Iq622E>

Danket, danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich,
seine Güte und Wahrheit währet ewiglich.